

Personalfragen zu machen. Darum [...] arbeite [ich] alles aus den Quellen heraus. Das aber verlangt Zeit“²⁶.

Nach seiner Habilitation ließ Herzberg-Fränkels Dümmler wissen: „Meine Arbeiten für die Mon. Germ. werden unter der Habilitation keineswegs leiden, da ich wegen der ‚Kaiserurkunden‘ die deutsche Geschichte 1250–1313 und fast die gesamte Diplomatik, wegen der Necrologien die Paläographie und die ältere Geschichte Oesterreichs durcharbeiten musste, so dass ich für die nächste Zeit nur mehr geringer Vorbereitung für die Collegien bedarf. Im Gegentheil, ich werde mich jetzt – wie schon seit einem Monat – noch energischer den Necrologien zuwenden [...]“²⁷. Und Herzberg-Fränkels hegte auch den Wunsch, bei den MGH eine feste Anstellung zu erhalten, und schrieb im Herbst 1888 an Dümmler, den neuen Vorsitzenden der Zentraldirektion, „vielleicht kann ich bei den Leges, oder bei der Bearbeitung der Quellen des späteren M.A., oder bei der Herausgabe spezifisch österreichischer Schriftsteller thätig sein und eine dauernde Stellung bei den Monumenta erla[n]gen“²⁸. Dieser Wunsch wurde nicht erfüllt, der Privatdozent Herzberg-Fränkels blieb weiterhin auf „Jobsuche“ und bat Dümmler, dieser möge, wenn er „von einer Vacanz oder einem Bedarfe nach einem Extraordinarius für Hilfswissenschaften oder Gesch. des Mittelalters einer deutschen Universität erfahre[n], die Aufmerksamkeit auf meine Person lenken“²⁹.

Seine Arbeit an den Nekrologien setzte Herzberg-Fränkels mit Fleiß fort, denn in seinem Bericht über die Vollversammlung der Zentraldirektion von 1889 konnte Dümmler berichten: „[...] wurde der Druck der Necrologia Germaniae II, die Salzburger Erzdiözese, [...] fortgesetzt [...]“³⁰, und im Jahr 1890 befand sich der erste Teilband bereits in der Auflistung der „im Laufe des Jahres 1889/90“ publizierten MGH-Werke³¹. Herzberg-Fränkels bat auch um die Beigabe

26) Brief vom 3.4.1886, Wien: München, Archiv der MGH, B292, Bl. 37f. Monumentum aere perennius entstammt Q. Horatii Flacci carmina, lib. III, 30,1.

27) Brief Herzberg-Fränkels vom 1.7.1887, Wien: München, Archiv der MGH, B292, Bl. 53f.

28) Brief Herzberg-Fränkels vom 17.11.1888, Wien: München, Archiv der MGH, B292, Bl. 70f.

29) Brief Herzberg-Fränkels vom 30.3.1892, Wien: München, Archiv der MGH, B292, Bl. 149f.

30) NA 15 (1890) S. 3–8, hier S. 7. Zur Drucklegung vgl. auch die Briefe Herzberg-Fränkels an Dümmler vom 30.09. und 9.10.1889, Wien: München, Archiv der MGH, B292, Bl. 86–88.

31) NA 16 (1891) S. 3.